Inhaltsverzeichnis

Inhal	tsverzeic	chnis	VII		
Abkü	irzungsv	erzeichnis	VIII		
Abbi	ldungsve	erzeichnis	XV		
Tabe	llenverze	eichnis	XVIII		
Α.		tikmarken als Herausforderung an die interdisziplinäre schung	1		
1.	Begründung des Forschungsvorhabens				
2.	Polit	ikmarken als Untersuchungsgegenstand	15		
	2.1	Verändertes Markenverständnis - von der absender- zur wirkungsorientierten Markenauffassung	15		
	2.2	Parteien und Politiker als Erscheinungsformen von Politikmarken	18		
3.	Stand	d der Forschung	25		
	3.1	Politikmarketing als Gegenstand betriebswirtschaftlicher Forschung	25		
	3.2	Politikmarketing als Gegenstand politikwissenschaftlicher Forschung	31		
	3.3	Berücksichtigung des Markenaspekts in der bisherigen Forschung	33		
4.	Ziel,	Gang und Methodik der Untersuchung	40		
В.		erierung eines marketingwissenschaftlichen Konzeptes Führung von Politikmarken	44		
1.	Empirische Relevanz von Politikmarken für das Wählerverhalten als Ausgangspunkt eines Führungskonzeptes für Politikmarken 44				
	1.1	Traditionelle Erklärungsmodelle des Wählerverhaltens	44		
	1.2	Konzeptualisierung des Einflusses von Marken auf das Wählerverhalten	62		

	1.3	Entwick Marken	dung eines Modells zur Überprüfung des einflusses auf das Wählerverhalten69	
		1.31	Strukturmodell des Wählerverhaltens unter Integration von Politikmarken	
		1.32	Messmodell der abhängigen Variable74	,
		1.33	Messmodell der unabhängigen Variablen76	,
	1.4	Empiris	sche Überprüfung des Modells90)
		1.41	Design und Methodik der empirischen Untersuchung90)
		1.42	Inhaltliche Interpretation der Ergebnisse97	1
2.			ines Bezugsrahmens für die Führung von	5
	2.1	Austau	hkeiten zwischen ökonomischen und politischen schprozessen als konzeptionelle Grundlage des marketing	5
	2.2	Austau	chiede zwischen ökonomischen und politischen schprozessen als Grundlage eines spezifischen Markenführungskonzeptes	9
		2.21	Spezifika der Rahmenbedingungen politischer Märkte109	9
		2.22	Spezifika der Marktteilnehmer	5
			2.221 Spezifika der Angebotsseite11	5
			2.222 Spezifika der Nachfragerseite12	4
		2.23	Spezifika des Austauschgegenstandes und -prozesses	8
	2.3		derungen an ein politikspezifisches Marken- ngskonzept13	4
3.	Führ polit	rung von tische Par	Politikmarken als Herausforderung an reien13	8
	3.1	Identi marke	tätsorientierte Führung politischer Marken als etingwissenschaftliches Referenzkonzept13	38

		3.11	Die Eignung des identitätsorientierten Ansatzes der Markenführung für die Führung von Politikmarken	38
		3.12	Das GAP-Modell als Bezugsrahmen der identitätsorientierten Führung von Politikmarken	42
	3.2	Ausgestaltung einer identitätsorientierten Führung von Politikmarken		
		3.21	Analyse der Parteimarken SPD und CDU 14	47
			3.211 Analyse der SPD14	47
			3.212 Vergleichende Analyse der CDU 10	65
		3.22	Analyse der Politikermarken Schröder und Stoiber	73
			3.221 Analyse von Schröder1	73
			3.222 Vergleichende Analyse von Stoiber1	79
		3.23	Integrierte Partei- und Politikermarkenanalyse 1	84
			3.231 Analyse des Leistungsbündels SPD/Schröder1	86
			3.232 Vergleichende Analyse des Leistungsbündels CDU/Stoiber	97
4.			sorientierte Markenführung - die Perspektive des enschaftlers20	01
C.			chaftliche Reflexion identitätsorientierter Politikmarken2	06
1.	Litera	tur als A	hme der Beurteilung des Politikmarketing in der usgangspunkt einer politikwissenschaftlichen2	10
2.	als Ha	uptursac	pretation und demokratietheoretischer Standpunkt hen einer divergierenden Beurteilung des ng2	14
3.			tierung als Synthese aus Markt- und Verkaufs- es Politikmarketing2	20

4.	Ableitung eines demokratietheoretisch basierten Beurteilungs- maßstabes	223
5.	Fazit: Identitätsorientierte Führung von Politikmarken aus betriebswirtschaftlicher und politikwissenschaftlicher Perspektive	232
D.	Schlussbetrachtung und Ausblick	234
1.	Zusammenfassende Würdigung der Untersuchungsergebnisse	234
2.	Ansatzpunkte für weiterführende Forschungsarbeiten	239
Liter	aturverzeichnis	242
Anha	ing	260